

# PRESSEMITTEILUNG

Kapitalmarkt-  
Ausblick

## Allianz Invest: Weltwirtschaft steht am Scheideweg

- **Finanzmärkte bleiben weiterhin volatil**
- **Handelskonflikt belastet Industriestaaten und auch die USA**
- **Notenbanken: expansive Maßnahmen sollen Rezessionsrisiko bannen**
- **Empfehlung für Anleger in Q3: Aktien leicht übergewichten**

Unruhige Zeiten: Vor dem Hintergrund steigender (geo-)politischer Risiken, dem Handelsstreit zwischen den USA und China sowie Märkten in einer spätzyklischen Phase steigen die Rezessionsgefahren. Die von den Notenbanken angekündigten geldpolitischen Maßnahmen sollen die Situation entspannen. „Die Weltwirtschaft befindet sich momentan an einer Weggabelung“, erklärt Martin Bruckner, Chief Investment Officer der Allianz Gruppe in Österreich und Vorstandsmitglied der Allianz Investmentbank AG. Solange der Handelskonflikt nicht beigelegt und entschieden ist, ob sich der Konjunkturzyklus noch einmal verlängert oder rezessive Tendenzen die Oberhand gewinnen, sei mit volatilen Märkten zu rechnen. Eindeutige Trends sind nicht erkennbar. „Die Risiken haben sich jedenfalls nicht reduziert“, so Bruckner.

### **Volkswirtschaftlicher Ausblick: „Sorgenkind“ US-Handelspolitik**

Das globale Wachstum für 2019 wurde im zweiten Quartal weiter nach unten revidiert. Eine Abschwächung der Konjunkturindikatoren verzeichneten vor allem die Industrieländer. Aber auch die Aussichten für die USA haben sich infolge der Handelspolitik Trumps eingetrübt. Zuletzt ist auch das Konsumentenvertrauen gefallen. „An der erfolgsverwöhnten US-Wirtschaft geht der Handelskonflikt nicht spurlos vorüber“, kommentiert Christian Ramberger, Geschäftsführer der Allianz Invest KAG. „Eine drohende Eskalation zu einem Handelskrieg würde vor allem die Industrieländer und auch die USA selbst stark negativ treffen“, so der Experte weiter. In China schwächt sich das Wachstum ebenfalls ab: Die expansiven Maßnahmen der Regierung haben bisher keine Wachstumsbeschleunigung in Gang gesetzt, wobei die Eskalation der US-Handelsrestriktionen im zweiten Quartal die Bemühungen unterminierte. Im Vergleich zu den bereits niedrigen Erwartungen hat sich Europa insgesamt relativ stabil entwickelt. Zwar schwächelt Deutschland unter anderem infolge der Probleme der Autoindustrie weiter, Großbritannien verhält sich auf stabilem Niveau.

### **Geldpolitik: Zinswende in Sicht**

Die fallenden Inflationserwartungen und anhaltenden Risiken, wie der Handelskonflikt, haben die Notenbanken bewogen, wieder eine expansivere Geldpolitik in Aussicht zu stellen. Nachdem die US-Notenbank im vergangenen Jahr vier Mal die Zinsen angehoben hat, zeichnete sich zuletzt eine Zinswende ab: „Wir gehen davon aus, dass die FED bereits im Juli die Zinsen senken wird“, so Ramberger. Auch EZB-Chef Draghi signalisierte zuletzt Bereitschaft zu weiteren Maßnahmen.

### **Volatilität kehrt an Kapitalmärkte zurück**

Die Kapitalmärkte waren nach einem starken ersten Quartal für Risikoassets im zweiten Quartal 2019 von höherer Volatilität geprägt. Die Eskalation im Handelsstreit zwischen den USA und China, fallende Anleiherenditen und negative Gewinnrevisionen sorgten für zunehmende

Konjunkturängste und Beunruhigung an den Märkten, was sich in deutlichen Aktienabflüssen niederschlug. „Aktienbewertungen liegen um den historischen Schnitt und sind damit relativ attraktiv zu den niedrigen Anleiherenditen“, kommentiert Bruckner. Die erwartete Trendwende der Notenbanken sollte die Risikomärkte im kommenden Quartal unterstützen und gleichzeitig die gefallen Anleiherenditen auf niedrigem Niveau verankern.

### **Empfehlung für Anleger in Q3: Aktien leicht Übergewichten**

„Im aktuellen Umfeld empfehlen wir Anlegern, Anleihen leicht unterzugewichten und Aktien leicht überzugewichten“, erklärt Bruckner die Anlagestrategie der Allianz für das kommende Quartal. Konkret werden Staatsanleihen aus den USA sowie Unternehmensanleihen neutral gehalten, Euroland-Anleihen unter- und Anleihen aus den Emerging Markets Übergewichtet. Aktienseitig empfehlen die Experten ein Übergewicht für Aktien aus den Emerging Markets. US-Aktien und jene aus Europa werden neutral gewichtet, japanische Aktien werden untergewichtet.

Wien, am 3. Juli 2019

### **Downloads im [Allianz Media Newsroom](#)**

- Foto: Martin Bruckner (© Allianz / Abdruck honorarfrei)
- Foto: Christian Ramberger (© Allianz / Abdruck honorarfrei)
- Pressemitteilung als PDF

### **Pressekontakte**

#### **Patricia Strampfer**

Head of Corporate Communications  
Allianz Gruppe in Österreich  
Tel: +43 5 9009 80690  
E-Mail: [patricia.strampfer@allianz.at](mailto:patricia.strampfer@allianz.at)

#### **Lisa Wissenwasser**

Corporate Communications  
Allianz Gruppe in Österreich  
Tel: +43 5 9009 80690  
E-Mail: [lisa.wissenwasser@allianz.at](mailto:lisa.wissenwasser@allianz.at)

### **Social media**



Follow us on LinkedIn [@Allianz Österreich](#)



Follow us on Facebook [@allianzoesterreich](#)



Follow us on Facebook [@allianzkarriereinoesterreich](#)



Follow us on Twitter [@AllianzAustria](#)



Follow us on Instagram [@allianz\\_oesterreich](#)

#### **Disclaimer**

Die Allianz Gruppe Österreich übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der enthaltenen Aussagen und Informationen. Aus dieser Pressemitteilung erwachsen keine Rechtsansprüche - gleichgültig welcher Art. Irrtümer und Tippfehler sind vorbehalten. Bei der vorliegenden Pressemitteilung handelt es sich um eine Marketingmitteilung. Die vorliegende Marketingmitteilung stellt keine Anlageanalyse, Anlageberatung oder Anlageempfehlung dar. Insbesondere ist sie kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Investmentfondsanteilen. Die vorliegende Unterlage wurde nicht in Einklang mit Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt keinem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

#### **Vorbehalt bei Zukunftsaussagen**

Soweit wir in diesem Dokument die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die Veränderung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, Veränderungen der Finanzmärkte, zukünftige Gesetzes- oder andere Rechtsänderungen sowie weitere sonstige Umstände können dazu führen, dass die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse von den derzeit in die Zukunft gerichteten Aussagen abweichen. Die Allianz Gruppe Österreich übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Aussagen und Informationen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht. Die Allianz Gruppe Österreich übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der enthaltenen Aussagen und Informationen. Aus dieser Pressemitteilung erwachsen keine Rechtsansprüche - gleichgültig welcher Art. Irrtümer und Tippfehler sind vorbehalten.

Die Allianz Gruppe Österreich übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Aussagen und Informationen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.